

# Hannweber Flooring führt 4 Tage Woche ein

## Dettelbacher Boden-Bau-Unternehmen unter Vorreitern in Franken mit neuem Arbeitszeit-Modell

4 Werk-Tage arbeiten, einen Werktag frei haben. Das ist das neue Arbeits-Zeit-Modell der Firma Hannweber Flooring aus Dettelbach. Inhaber Marcel Hannweber und Geschäftsführer Franz Döring wollen damit nicht nur dem aktuellen Fachkräfte- und Azubi-Mangel sowie einer steigenden Arbeitsbelastung ein deutliches Zeichen entgegensetzen. Nein, für Hannweber und Döring stehen die Gesundheit, die Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter, aber auch ein gutes Miteinander, Umweltaspekte und mehr Effektivität im Betrieb intern wie auch mit den Kunden im Vordergrund. Und das bei weniger Arbeitsstunden bei einem Gehalt für eine 40-Stunden-Woche.

„Arbeiten wie vor 20 Jahren von morgens um 6 bis abends um 18 Uhr, montags bis freitags und dann noch immerzu erreichbar, das geht heute nicht mehr“, sagt Franz Döring. „Mitarbeiter wollen heute einen Job, der sie erfüllt, dem sie im Team gerne und mit Erfolg nachgehen. Sie möchten effektive, gute und werteorientierte Arbeit beim Kunden abliefern, aber auch nur bei Firmen arbeiten, die ihnen das Bieten. Das brachte uns zu dem Entschluss, die 4-Tage-Woche einzuführen und uns damit an den Zeitgeist anzupassen.“

Die Erwartungen wurden bereits nach wenigen Wochen übertroffen. Die Kollegen lachten mehr, waren entspannter, brachten neue Ideen und Verbesserungsanregungen für Abläufe oder Kreationen ein, erzählten bei Freunden, der Familie oder auch Bekannten begeistert von „Ihrer“ Arbeit und arbeiteten wesentlich effektiver – auch jetzt im extrem heißen fränkischen Sommer. „Wir waren immer schon ein gutes Team, aber weniger Arbeitsstunden bei gleichem Gehalt, das hat im Endeffekt eine fette Gehaltserhöhung für alle gebracht“, strahlt der Geschäftsführer. „Für neue Mitarbeiter, die auch wir aktuell suchen, machen wir uns damit wesentlich attraktiver.“ Besonders begeisterte den 31-jährigen Geschäftsführer, dass das Thema Nachhaltigkeit dadurch mehr gelebt wurde. „Wir sind in der Terminvergabe, Projektplanung, Vorbereitung, aber auch beim Kunden wesentlich produktiver, bei gleicher Leistung, unsere Fahrzeuge stehen mehr Tage auf

dem Parkplatz, d.h. wir fahren weniger Kilometer durch die Gegend und gehen vor allem mit den Ressourcen, wie Benzin oder Materialien, sorgsamer um. Das kommt möglicherweise daher, dass die Kollegen gut ausgeruht sind, sich auf ihren freien Wochentag freuen und dadurch einfach ihre Aufgaben anders leben.“ Wie hoch die Einsparungen bei den Energie- und Materialkosten sind und um wie viel der CO2-Ausstoß dadurch reduziert werden kann, weiß er noch nicht. „Das wird sich erst im Laufe der Zeit zeigen“, sagt der Geschäftsführer.

„Ich finde die 4-Tage-Woche einfach super“, schwärmt auch Michael Bienmüller. Seit 3 Jahren ist der Parkettlegermeister im Team der Hannweber Flooring. „Dadurch hab ich mehr Zeit für Arzttermine, meine Familie, Hobbys oder einfach zum Relaxen und für Kurzreisen. Außerdem spare ich auch Spritgeld, da ich nur an 4 Tagen zur Arbeit mit dem Auto fahren muss, statt 5. Das ist gut für die Umwelt und meinen Geldbeutel.“

Die Kunden hätten die Neuerung anfangs skeptisch beäugt, waren jedoch sehr schnell begeistert von der Hannweber-4-Tage-Woche, da alle Vorhaben in gewohnter Qualität und in der geplanten Zeit abgewickelt wurden. „Das hat uns besonders gefreut“, sagt Döring. „Denn die Zufriedenheit soll doch auf allen Seiten gewährleistet sein, bei den Mitarbeitern, den Firmeninhabern und natürlich den Kunden.“

Hannweber und Döring hoffen, dass zukünftig viele andere Betriebe ihrem Beispiel folgen. „Die Vorteile haben uns überzeugt, die Digitalisierung mit ihren guten Projektplanungstools machen uns das Leben der 4-Tage-Woche zudem leicht. Wir sehen damit viel positiver in die Zukunft. Natürlich erhoffen wir uns auch damit, neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu uns zu locken. Das würde uns besonders freuen.“

#hannweber #dettelbach #kitzingen #handwerk #viertagewoche #worklifebalance #change #chance #employerbranding #Würzburg #Ansbach #Tauberbischofsheim